

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 51 (Hübl 212)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 104.

104

Schottenstift

fol. 241^r—411^r: *Sermones de evangeliis de sanctis*.

DATIERUNG: *Expliciunt sermones eximij doctoris Magistri thome de haselpach in Austria de sanctis finiti Anno domini etc. 43^o* (fol. 411^r).

BESITZVERMERK: *Liber Jacobi de Wela* (= Jacobus Ginsdorffer de Vela?; vgl. MUW 1436 I H 24) (von anderer Hand hinzugefügt:) *quem contulit monasterio scothorum Wienne* (fol. 1^r).

LITERATUR: Hübl 36. — Die Handschrift bei Lhotsky, Ebendorfer 75 Nr. 38/II und Nr. 40 nicht angeführt.

Abb. 187, 191

194 Cod. 51 (Hübl 212)

(Wien), 27. Februar 1456

Belehrungen für Kleriker und Novizen (deutsch).

Papier, I, 344, I*ff., 215 × 141, Schriftspiegel durchschnittlich 152/160 × 90/100, 21—26 Zeilen, nach Hübl drei Schreiber. — Lombarden, Fleuronnéinitiale. — Originalfoliierung mit römischen Zahlzeichen auf fol. 5—336 (= I—CCCXXXII). — Originaleinband mit Blinddruck (Stempel mit Schriftband *maria*), Beschläge und Schließen teilweise erhalten, auf den Eckbeschlägen Schrift: ... *ritter sant ior* ...; Vorsatz- und Spiegelblätter aus Pergament aus einem Antiphonar mit Noten des 14. Jhs.

DATIERUNG: *Dy oben geschriben wetrachtung hat geschriben ein priester des nam sey in dem puech der lebentigen ... Das ist geschriben nach vnsers herren gepuerd vierczehen-hundert Jar darnach In dem sechsundfünffzigisten Jar An freytag nach mathie des würdigen czwelifpoten* (fol. 217^r).

BESITZVERMERK: *Das puech ist vnser frawen zun schotten zw wienn vnd ist vorpracht warden an dem öster abent nach crist gepuerd viertzen hundert Jar darnach in dem LVII pey dem abbt Merten zeytten vnd hat manigerlay gueter ler wie sich ein geistlicher schol halten vnd besunderleich den Jungen bruederen dy sich newleich haben geben in ein geistlichen standt schullen mit grässen vleiss vnd geren lesen in dem puech so werden sy versten dy listigkait vnd anweigung der possen veind* (fol. 1^r). — Weitere deutsche Besitzvermerke des Schottenklosters aus dem 15. Jh. auf fol. 5^r, 235^v und 340^v.

LITERATUR: Hübl 232—233. — W. Schmidt, Die vierundzwanzig Alten Ottos von Passau. *Palaestra* 212 (1938) 138—143. — K. Ruh, Bonaventura deutsch. Bern 1956, 281. — Th. Hohmann, *Discretio spirituum*. Texte und Untersuchungen zur „Unterscheidung der Geister“ bei Heinrich Langenstein. Diss. Würzburg 1975, 24.

Abb. 261

195 Cod. 52 (Hübl 244)

1467

Sammelhandschrift mit theologischen Texten (lat., deutsch).

Papier, I, 381, I*ff., 218 × 147, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Originalfoliierung mit arabischen Ziffern ab fol. 53—76 (= 1—24). — Wiener (?) Einband mit Blinddruck, Schließen erhalten.

fol. 55^r—386^v: **ULRICH VON LILIENFELD: Concordantie caritatis**. — Schriftspiegel 145/155 × 105/110, 32—38 Zeilen.

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 51 (Hübl 212)

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 261.

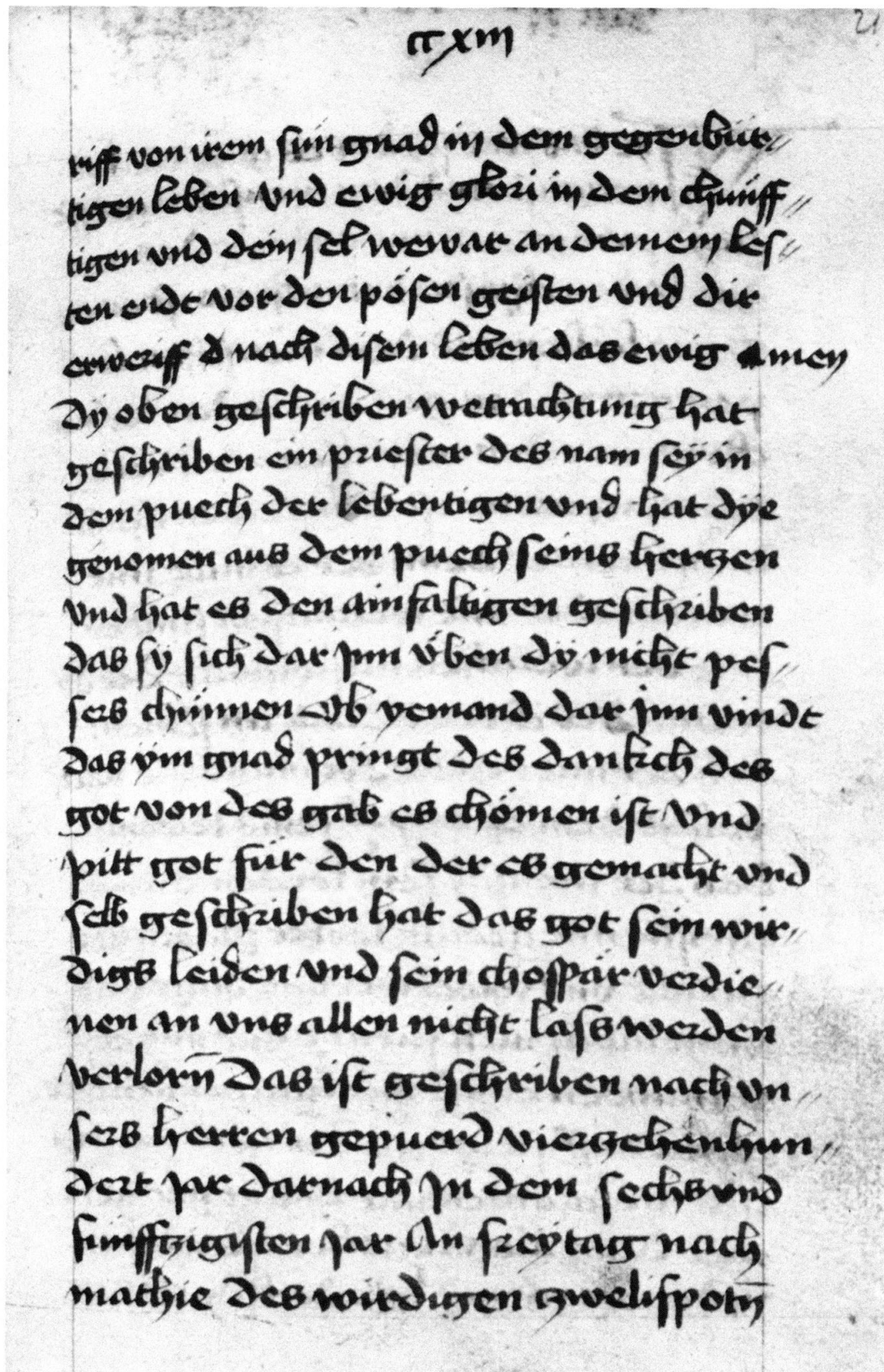


Abb. 261

Wien, Schottenstift (Benediktiner), Bibliothek, Cod. 51 (Hübl 212)

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=4848